



Heinrich und Max Schmid stellen sich den Fragen von Uwe Schulze (v. l.).



Uwe Schulze

Risiken mutig meistern

Die Vorbereitung des mittlerweile 6. Zukunftstages war mit einigen Herausforderungen verbunden. Nachdem uns Corona mehrfach einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, sollte es im dritten Anlauf nun gelingen. Das Programm für den Tag haben wir mit viel Denkarbeit komplett neu aufgesetzt, da der Lauf der Zeit einige Punkte der ursprünglichen Planung schon obsolet gemacht hatte. Schließlich stand alles. Mit der Wahl des neuen Veranstaltungsortes haben wir uns ein wenig aus dem Fenster gehängt, aber die Hafenatmosphäre mit Überseecontainern und Knotenkunde passte nun mal gut zum Thema "Die Flotte in unruhigen Zeiten auf Kurs halten". Die Idee hinter dem Zukunftstag ist es ja, die Menschen, die HS in die Zukunft tragen, erstens auf neuesten Stand und zweitens miteinander ins Gespräch zu bringen. Das ist uns, wie ich finde, an den Marktständen und in Diskussionen sehr gut gelungen, auch wenn das Wetter teilweise sehr nordisch war. Aber wir sind ja Outdoor gewohnt. Nach einem bewegenden Tag konnten die 180 Führungskräfte und Regionalassistenten wieder an ihren Standort zurückkehren mit der festen Überzeugung: Wir sind auf Zukunftskurs.

@_u_schulze@heinrich-schmid.de

Kurs in Richtung Zukunft

Mit insgesamt über 180 Standorten ist Heinrich Schmid weiter auf Wachstumskurs. Wie lässt sich eine so große Flotte auf Kurs halten? Um diese und weitere Fragen ging es beim HS Zukunftstag

Stände und Bühne aus Seecontainern, daneben die Haifischbar: Das Gelände des Reutlinger Echaz-Hafens war die thematisch passende Kulisse, vor der Geschäftsbereichsleiter und Moderator **Uwe Schulze** die Gäste des sechsten Zukunftstages begrüßen konnte. Mit Keynote-Speaker **Tim Kröger**, Weltumsegler und Segelweltmeister, kam direkt zu Beginn einer zu Wort, der sich nicht nur mit schönem Wetter, sondern auch mit schwerer See und Gegenwind auskennt. Kröger berichtete von seinen Erfahrungen auf dem Meer, zog dabei Parallelen zwischen erfolgreichem Teamwork an Bord und

der Zusammenarbeit in einem Unternehmen. Er ist überzeugt: Nur als Team hat man Erfolg! Um genau diesen Erfolg von Heinrich Schmid zu veranschaulichen, präsentierten **Michael Holtkamp**, **Jörg Schmischke** und **Max Schmid** vom Führungskreis einige aktuelle Zahlen. 70% Wachstum bei neuen Gewerken, rund 50.800 Baustellen im letzten Jahr – das größte Bauvorhaben mit zehn Millionen Euro Bauvolumen. Das macht deutlich: Die Flotte Heinrich Schmid ist gut unterwegs. Gesellschafter Max Schmid betonte: „Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass

wir diesen Erfolg auch bei ungünstigerem Wetter, sprich bei schwieriger werdenden konjunkturellen Rahmenbedingungen sicherstellen.“ Junge Mitarbeiter zu finden und zu binden wird immer wichtiger. Der Auszubildende **Severin Sorichter** und Jungeselle **Julius Hüllenhagen** kamen zu Wort und stellten sich den Fragen von

50.800
Baustellen im letzten Jahr



▲ Tim Friedrich und Uwe Schulze interviewten Thomas Hütter und Marius Scheel (v. l. n. r.).



Tim Friedrich – und denen des Publikums. Beide teilten ihre Einschätzung, wie junge Menschen für das Handwerk begeistert werden können. Zudem solle der Zusammenhalt der Azubis bei Heinrich Schmid gefördert und gefestigt werden, etwa durch Azubi-Baustellen.

▲ Drei in einem Boot: Tim Friedrich (r.) im Gespräch mit Azubi Severin (m.) und Geselle Julius (l.).

Fortsetzung auf Seite 2

#referenzdesmonats



Standort:
Heinrich Schmid Haguenau
Objekt:
Büroflächen VINCI Facilities Elsass
Leistungen:
Systemtrennwände, Trockenbau, Bodenbelag

Fortsetzung von Seite 1



Abgerundet wurde der Zukunftstag durch Infostände auf dem Hafengelände. Hier gab es Vorträge zu verschiedensten Themengebieten: **Shervin Jafari** präsentierte die Historie und die Zukunftsaussichten der digitalen Baumappte, während nebenan **Dieter Lohner** die neue Weiterbildungstreppe vorstellte. Beim Infostand von **Stefan Linke** ging es um die Führungsakademie mit ihren Bildungswe-



▲ Keynote-Speaker Tim Kröger (r.) zeigt den Gesellschaftern Heinrich und Max Schmid das Binden eines Seemannsknotens.

▲ Michael Holtkamp, Max Schmid und Jörg Schmischke (v. l.) vom Führungskreis präsentierten die aktuellen Zahlen.

gen. Gleichzeitig informierten **David Böhm** und **Christian Erhard** über das Azubi-Lohnmodell. **Holger Graeser**, **Dirk Detert** und Jörg Schmischke präsentierten das Thema Arbeitgeberattraktivität. So bietet HS unter anderem eine Berufsunfähigkeitsversicherung, einen Rentenbaustein oder auch ein Rabattportal für Mitarbeiter. **Angela Burr** berichtete über das neue IT-System zur Mitarbeiterentwicklung, das am 4. Juli startet. **Paul Reissen** stellte die aktuellen Entwicklungen im Softwarebereich vor. „Mit HS erfolgreicher als ohne“, ist das Fazit von **Thomas Hütter** und **Marius Scheel**. Beide sind mit ihren Handwerksbetrieben vor drei Jahren zu Heinrich Schmid hinzugekommen. Welche Argumente haben sie schluss-



endlich zu diesem Schritt bewogen? „Sicherheit und Zukunft“, sind sich die Beiden einig – denn genau das bietet Heinrich Schmid. Wie der künftige Kurs für die Unternehmensgruppe aussehen kann, aber auch was sie persönlich bewegt, führten Max und **Heinrich Schmid** in der abschließenden Talkrunde mit Uwe Schulze aus. „Wichtige Themen sind die Digitalisierung, der Generationswechsel sowie die Aus- und Weiterbildung“, sind sich die beiden Gesellschafter sicher. Der Zukunftstag im Echaz-Hafen endete standesgemäß mit dem gemeinsamen Knüpfen eines Seemannsknotens. Der soll zuverlässig und sicher halten – ganz so wie die Unternehmensgruppe Heinrich Schmid.

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid



Den anderen achten

Menschen sind verschieden, jeder ist anders und alle brauchen einander. Gut so. Denn ohne die anderen gibt es kein Leben. Wie also auftreten, wie miteinander umgehen? Täglich begleiten oder bewusst auf Ziele beschränken? Der Alltag braucht beides, Ziel und aktive Begleitung, damit das Ziel auch erreicht werden kann.

„Ich hab' dir doch gesagt ...“ Diesen Satz hört man meist von den Besserwissern im Nachhinein, wenn die Messe schon gelesen ist. Großzügig kann man das als Achtung des anderen auslegen. In Wirklichkeit ist es eine Verachtung des anderen, weil man selbst besser rauskommen, aber mit dem Ergebnis nichts zu tun haben will. Eine kluge Frage an diesen anderen hätte das Problem gar nicht erst entstehen lassen.

Wenn Du Dein Gegenüber achten willst, achte auf Deine Worte und stelle ihm Fragen. Der technisch Bessere wird zwar weiterhin in der Sache gewinnen, doch der menschlich Anständige hat schon vorher gewonnen, weil er sein Gegenüber gedanklich in den Mittelpunkt stellt.

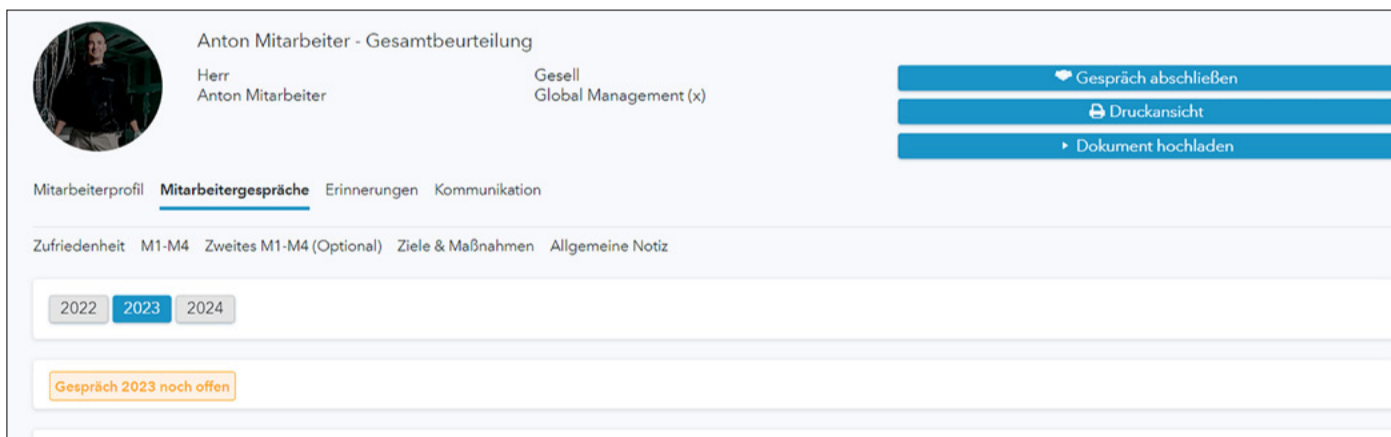
@_ch_schmid@heinrich-schmid.de

Schneller, effizienter, sicherer

Mit einer App setzt Heinrich Schmid auf die digitale Bereitstellung der Entgeltabrechnung

Fokus auf Entwicklung

Die kontinuierliche (Weiter-) Entwicklung der Mitarbeiter ist ein wichtiger Aspekt bei Heinrich Schmid. Wir sprachen mit Projektleiterin Angela Burr von der Führungsakademie und Gesellschafter Max Schmid über das „Haufe Talent Management“. Die Software unterstützt eine strukturierte Mitarbeiterentwicklung und löst das alte System ab



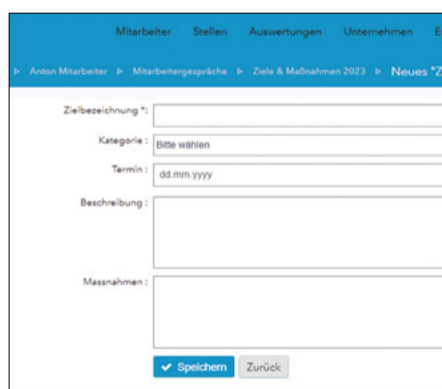
Wozu dient die Software?

Angela Burr: Das ist eine Software für die webbasierte Anwendung, um ein Mitarbeitergespräch zu strukturieren und anschließend zu dokumentieren. Anhand verschiedener Aspekte wie Zufriedenheit, Kunde, Mitarbeiter, Baustelle, Geld und das Ausfüllen von (Entwicklungs-) Zielen und Maßnahmen, wird der Mitarbeiter und dessen Führungskraft durch das Gespräch geleitet.

Max Schmid: Der Mitarbeiter soll sich anhand dieser Kriterien selbst bewerten. Gleichzeitig gibt auch dessen Führungskraft ihre persönliche Einschätzung ab. So entsteht ein strukturiertes Gespräch über Gegenwart und Zukunft.

Was passiert anschließend?

Max Schmid: Es werden gemeinsam Ziele und Maßnahmen besprochen, um die persönliche Entwicklung des Mitarbeiters weiter zu fördern. Gespräch und System sollen dabei unterstützen, Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln. Die strukturierte Förderung von Mitarbeitern ist für uns maßgeblicher Erfolgsfaktor
Angela Burr: Mit der Funktion „Ziele



▲ Über die Software werden Ziele und Maßnahmen erfasst, um die Entwicklung des Mitarbeiters zu fördern.

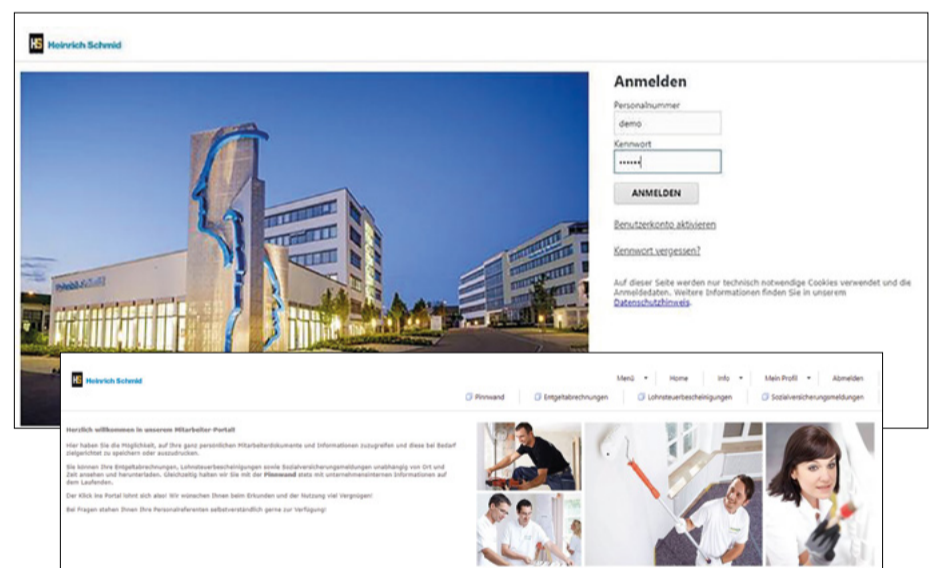
und Maßnahmen“ formulieren Mitarbeiter und Führungskraft gemeinsam die nächsten Schritte bei der Entwicklung, zum Beispiel spezielle Weiterbildungen oder Schulungen. Der Unterpunkt „Erinnerungen“ dient als Gedächtnis, ob die Maßnahmen auch ergriffen und die Ziele erfüllt wurden. Ziel ist es, dass jeder Mitarbeiter jährlich ein solches Gespräch erhält und dieses dokumentiert wird.
Ist die Software für alle Berufsgruppen bei HS geeignet?

▲ Die Software „Haufe Talent Management“ unterstützt bei strukturierter Mitarbeiterentwicklung.



▲ Max Schmid und Angela Burr sprachen über die neue Software zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter bei Heinrich Schmid.

Angela Burr: Die Fragen sind so formuliert, dass sich jeder Mitarbeiter, egal ob Geselle, Assistenz oder Regionalleiter, darin wiederfindet.
Max Schmid: Gleichzeitig dient das Gespräch auch als Feedback für Mitarbeiter und Führungskraft. Hierbei soll auch die persönliche Wertschätzung zur Geltung kommen.
Das Programm startet ab dem 4. Juli.



„Sie ist schneller, effizienter und sicherer“, beschreibt Systemhaus-Geschäftsführer **Holger Graeser** die Nutzung der App Noviplan – eine Software für die digitale Entgeltabrechnung. Wie funktioniert das? „In der App wird die monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung hinterlegt“, erklärt der Geschäftsführer. „Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter einmal im Jahr ihre Lohnsteuerbescheinigung und die Sozialversicherungs-Meldebescheinigung.“ Unter der Projektleitung von **Sonja Bäuerle**, aus dem Personalbereich im Systemhaus in Reutlingen, ist die App seit letztem Jahr auch für die gewerblichen Mitarbeiter zugänglich. „Wir haben mit Teilnahme und Planung bereits eine Quote von 80 Prozent“, freut sich Bäuerle. „Ziel ist, Ende des Jahres alle gewerblichen Mitarbeiter dafür zu gewinnen.“ Eine Quote von 100 Prozent soll also erreicht werden, welche bei den Gehaltsempfängern bereits erfüllt ist.

Noviplan wird über Smartphone, Tablet oder auch als Webportal am Computer geöffnet und ist so jederzeit und standortunabhängig einsehbar. Einen klaren Vorteil sehen Holger Graeser und Sonja Bäuerle auch in der Zeiteinsparung: „Das Drucken, Kuvertieren und Verschicken der Papierentgeltabrechnung entfällt. Bereits am nächsten Tag haben die Mitarbeiter ihre Abrechnung

▲ Mit einer privaten Mail-Adresse loggt man sich ein und hat auf einen Blick seine verschiedenen Menüpunkte wie Entgeltabrechnung, Lohnsteuerbescheinigung oder Sozialversicherungsmeldungen.

vorliegen.“ Die Nutzer werden per E-Mail informiert, dass eine weitere Entgeltabrechnung vorliegt. Zudem bildet sich ein Archiv in der App, denn: „Alle Abrechnungen und Bescheinigungen werden gespeichert“, erklärt Holger Graeser. So gehen keine Unterlagen verloren.

Ein großes Dankeschön geht an alle Standorte für die Unterstützung. Sonja Bäuerle betont: „Vielen Dank für's mittragen und mitmachen. Es sind alle sehr aufgeschlossen, engagiert und ziehen super mit.“



▲ Bei Fragen rund zum Thema Noviplan steht Sonja Bäuerle sehr gerne zur Verfügung.

Raum für Ausbildung

Die Heinrich Schmid Zukunfts-Werkstatt in Tübingen wurde rundum erneuert



Die Zukunfts-Werkstatt bietet jetzt viel Platz zum Lernen und Arbeiten.

Eigener Auswaschplatz, Platz für 15 Azubis zum Arbeiten, eigener Besprechungsraum und eigene Küche. „Es wurde alles optimiert, damit mehr Platz und Raum für die Lehrlinge entsteht“, erklärt Ausbilder **Andreas Deubel** über den Umbau der Zukunfts-Werkstatt in Tübingen. Das hieß im Klartext erstmal Trockenbauwände und -decken rausreißen. Ein Glücksfall, denn: „Hinter den Wänden kamen große Fenster zum Vorschein“, berichtet Deubel. Dadurch bekamen die Räume mehr Licht und Luft. Dort sollen zukünftig wie auch schon in der Vergangenheit Schulungen für Vorarbeiter und Lehrlinge, insbesondere Lackieren mit Maschinenteknik, Trockenbau, WDVS, Bodenlegearbeiten, Baustellencamps und vieles mehr unter optimierten Bedingungen stattfinden. Auch Lagerräume für Material und die Ausbilder wurde geschaffen. „Jeder Ausbilder bekommt sein eigens abgeschlossenes Lager“, berichtet Deubel. „Dann kommt nichts weg und alles ist aufgeräumt.“

Knapp ein halbes Jahr lang plante der Ausbilder gemeinsam mit Geschäftsführer der Führungsakademie **Holger Graeser** und **Christopher Pflüger** vom Team der HS Immobilien an der Renovierung. „Ich hatte dabei freie Hand“, freut sich Deubel, „aber auch die Verantwortung, wie alles umgebaut wird.“ Bei der Umsetzung unterstützten ihn unter anderem **Regina Barth, Susanne Kiesewetter, Zeljko Cabraja, Fabian Epp, Ewald Schradi** und **Arne Wolkober**. „Wir haben so viel wie möglich selbst gemacht“, erzählt Andreas Deubel. „Nur die Elektrik und Sanitär übernahmen externe Firmen.“ Nach fünf Wochen war alles fertig umgebaut.

Die Räumlichkeiten werden der Kreishandwerkerschaft Reutlingen zur Verfügung gestellt. So können künftig Zwischen- und Gesellenprüfungen für die Auszubildenden durchgeführt werden. Andreas Deubel freut sich: „Von den Schulungen bis hin zur Gesellenprüfung: Hier spielt sich fast alles ab.“



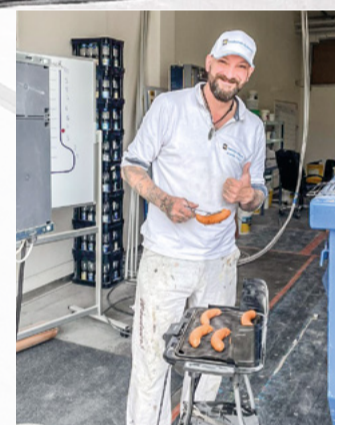
Im Materiallager gibt es nun viel Platz für Werkzeug, Maschinen, Farben und vieles mehr. ▶

◀ Sie packten mit an: Andreas Deubel, Kolja Bazle, Arne Wolkober, Fabian Epp und Ewald Schradi (v. l.)



Andreas Deubel plante und verantwortete den Umbau. Dabei darf auch eine Pause mit gutem Essen nicht zu kurz kommen. ▶

◀ Der neue Auswaschplatz in der Zukunfts-Werkstatt.



Gemeinsam für den guten Zweck

Der Standort Ludwigsburg beteiligt sich an einem Umbau, der nicht nur modernisiert, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes „Gutes tut“

Mit „pro bono“ bezeichnet man berufliche Arbeiten für das Gemeinwohl, welche nicht oder nur geringfügig vergütet werden. Abteilungsleiter **Daniel Theilig** aus Ludwigsburg setzt sich bei einem aktuellen Projekt genau hierfür ein. Er erhielt die besondere Aufgabe, die Büroräume der Hilfsorganisation „Stelp“ zu renovieren. „Die Anfrage kam über das Architekturbüro Ippolito Fleitz“, erzählt Theilig. „Als langjähriger und vertrauter Partner übernehmen sie die planerischen Leistungen des Umbaus ebenfalls pro bono.“

Die Stuttgarter Organisation „Stelp“ unterstützt in den unterschiedlichsten Ländern mit einem Netzwerk aus Ehrenamtlichen, Partnern und Sponsoren, wo die Not am größten ist. „Not am Mann“ ist auch in den aktuellen Geschäftsräumen der Hilfsorganisation – die Büroräume sind überlastet und marode. Heinrich Schmid soll jetzt helfen. „Die Räumlichkeiten bekommen ein neues Flair“, erzählt Daniel Theilig. So stellt das Team um den Abteilungsleiter Trockenbau-Wände und legt einen neuen Wasseranschluss für die Küche. Zudem verlegen **Anthony Taifane** und **Ines Miggiano** auf etwa 120 Quadratmetern neuen Boden. Zusätzlich übernimmt **Dino Mutschler**, Abteilungsleiter Pro-Bau in Ludwigsburg, mit Unterstützung des dualen Studenten **Felix Rauscher**, die interne Koordination der Gewerke Trockenbau, Sanitär und Boden.



„Für die geleistete Arbeit wird knapp die Hälfte gespendet.“

▲ Farbe darf in den renovierten Büroräumen nicht fehlen. Die Wände wurden in zarten Grüntönen gestrichen.

„Für die geleistete Arbeit wird knapp die Hälfte gespendet“, erzählt Daniel Theilig stolz. „Wir von Heinrich Schmid wollen solch ein soziales Engagement unterstützen und fördern.“ In den renovierten Räumen von „Stelp“ sollen künftig Gäste und mögliche Sponsoren empfangen werden. Dadurch verändert sich nicht nur die Arbeitswelt der Hilfsorganisation, der Umbau unter-

stützt auch die wertvolle Arbeit, die in den Räumen geleistet wird.

Über Stelp:

Die Organisation macht sich für eine Welt stark, in der alle Menschen selbstbestimmt und in Sicherheit leben können. <https://stelp.eu>

#arbeitssicherheit PSA – Schutzanzug

Um sich beim Arbeiten mit Gefahrenstoffen wie zum Beispiel Schimmel, Mineralwolle, Asbest, 2-K Produkten, Taubenkot, lösemittelhaltige Lacke und Mörtel zu schützen, ist eine passende Arbeitskleidung wichtig. Bei Arbeiten mit Gefahrstoffen ist immer ein Schutzanzug der Kategorie III mit CE-Kennzeichnung zu verwenden. Je nach Einsatz kommen verschiedene Typen an Schutzanzügen zum Einsatz.



Typenbezeichnungen von Schutzanzügen:

Typ 3:
Flüssigkeitsdichte Schutzkleidung (Flüssigkeitsstrahl)

Typ 4:
Sprühdichte Schutzkleidung (Sprühnebel)

Typ 5:
Partikeldichte Schutzkleidung (staubförmige Partikel/Aerosole)

Typ 6:
Begrenzt dichte Schutzkleidung (Spritzer)

Gut zu wissen:

- Chemikalienschutzanzüge bestimmungsgemäß nur **einmal** verwenden
- **Größe** anhand Körpermaße auswählen
- **Tragezeitbegrenzung** laut Herstellerangaben beachten
- **Durchbruchzeiten** laut Herstellerangaben beachten
- **Ganzkörperschutzanzüge** haben immer eine **Kapuze** oder **Haube**

Bei Fragen und für Anmerkungen wenden Sie sich gerne an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit oder schreiben Sie uns eine Mail:

arbeitssicherheit@heinrich-schmid.de

Passen Sie gut auf sich auf!
Ihr Team Arbeitssicherheit

Wertschätzung zum Ausdruck bringen

Die ersten HS Arbeitsgruppenleiter-Tage erhielten eine durchweg positive Rückmeldung



Stimmung super, Trainer super, Programm super – so lautet das Feedback der Heinrich Schmid AGL-Tage. Bei der Erstveranstaltung im Mai kamen 95 angehende Arbeitsgruppenleiter in Reutlingen zusammen. Gemeinsam mit den Kursleitern der insgesamt acht laufenden AGL-Kurse reisten die Teilnehmenden aus ganz Deutschland und sogar Frankreich an. „Wir wollten alle AGLer zusammenbringen“, erklärt Personalentwicklerin **Sandy Steinert**. „So können sie sich vernetzen, kennenlernen und austauschen.“

Zwischen der persönlichen Begrüßung durch **Dr. Carl-Heiner Schmid** am Morgen und der ersten HS-Tischkicker-Europameisterschaft am Abend, gab es einiges zu tun für die angehenden Arbeitsgruppenleiter. Kaufmännische und rechtliche Module, aber auch der gemeinsame Austausch über aktuelle Themen, Baustellen und Projekte er-

warteten die Teilnehmer in den zwei Tagen. Zusammen mit den Kursleitern und der Assistenz organisierte **Steinert** die zweitägige Veranstaltung. Das war ein großer Aufwand, wie sie erzählt: „Knapp ein Jahr haben wir für die Planung und die Organisation gebraucht.“ Das hat sich gelohnt: ein Arbeitsgruppenleiter-Bingo, ein Heinrich Schmid Quiz und ein spannendes Abendpro-

gramm. „Wir wollten einfach Danke sagen und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen“, erklärt **Sandy Steinert** die Idee für das Pilotprojekt. „Außerdem sollten alle den Standort in Reutlingen kennenlernen.“

Am 11. und 12. April 2024 werden die AGL-Tage dank der positiven Resonanz für den Arbeitsgruppenleiter-Kurs 2024 in die zweite Runde gehen.

▲ Eine große Truppe kam bei den ersten AGL-Tagen in Reutlingen zusammen.



◀ Das Orga-Team der AGL-Tage (von links): **Tanja Holtkamp**, **Björn Buschmann**, **Monika Beutel**, **Alexander Geike**, **Catherine Muhl**, **Fabian Epp**, **Sandy Steinert**, **Marita Schacht-Krämer**, **Ewald Schradi**, **Frank Borchardt**, **Daniel Schmidt**

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“

40 Jahre

Hermann Strohmeier – Freiburg

35 Jahre

Jürgen Hehl – Reutlingen

30 Jahre

Alfred Metzger – Geispolsheim; **Michael Kohler** – Grenzach-Wyhlen; **Bettina Kuhn** – Reutlingen; **Peter Schneck** – Stuttgart

25 Jahre

Claudio Benzoni – Geroldswil; **Dorothea Pilot** – Göppingen; **Stephane Weber** – Haguenau; **Jens Melchert** – Limbach-Oberfrohna; **Roland Weber** – Ulm

20 Jahre

Petra Stahl – Altbach; **Jasmin Sabic** – Sindelfingen; **Thoralf Taubitz** – Suhl

15 Jahre

Ulrike Malitzke – Aalen; **Sven Backhaus** – Erfurt; **Salvatore Onorato** – Mannheim; **Torsten Krause** – Oberhausen; **Steffen Neubert** – Oelsa

10 Jahre

Bruno Böhm – Calw; **Werner Feldner**, **Steffen Uhl** – Frankfurt; **Theodor Scherer** – Gersthofen; **Immanuel Meinhardt**, **Mario Müller** – Köln; **Thomas Herzog**, **Alexander Rommel** – Ludwigsburg; **Gerhard Schleuter** – Oberhausen; **Serkant Saglam** – Offenburg; **Andre Foitzik** – Pirna; **Lena Pelz** – Reutlingen; **Yves Laurent** – Saverne; **Jaqueline Hartmann** – Sindelfingen

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:

Markus Marx – Eschbach; **Cihat Ayaz** – Geislingen; **Rizan Barakat**, **Monji Boughanmi Abdellah Gribi**, **Armando Hunda** – Gersthofen; **Laurent Waag**, **Alain Violland** – Haguenau; **Nehat Rexha** – Hanau; **Philipp Doods** – Homburg; **Gheorghe-Lucian Circiu**, **Cekdar Gök**, **Laura Wiese** – Leonberg; **Robert Kis**, **Dalibor Rauher** – Ludwigsburg; **Sead Bajrektarevic**, **Hajrudin Durmic** – München; **Mario Gaßmann** – Waiblingen

Arbeitsgruppenleiter/-in:

Alessandro Carlino, **Hildegard Rachi** – Gersthofen; **Andreas Bühner** – Leonberg; **Manuel Roth** – Lörrach; **Ludovic Moise Bartalis** – Ludwigsburg; **Haxhi Krasniqi** – München; **Marvin Kink** – Recklinghausen; **Steven Fischer** – Zwickau

Fachtechniker Betoninstandsetzung:

Ole Weiss – Heilbronn

Termine

Technik-Schulung

Brandschutzfachkraft (EIPoS)

28.10. – 02.12.2023 Online und Präsenz Ettligen

Akustikfachkraft

16.10. – 13.11.2023 Online und Präsenz Allensbach

Meisterausbildung

Akustik- und Trockenbaumeister

02.10.2023 – 12.07.2024

Maler und Lackierer, Schwerpunkt Energieeffizienz und Gestaltungstechnik

27.10.2023 – 10.05.2024

Maler und Lackierer, Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung

27.10.2023 – 10.05.2024

Maler und Lackierer, Schwerpunkt Ausbautechnik und Oberflächengestaltung

27.10.2023 – 10.05.2024

Maler und Lackierer, Bauten- und Korrosionsschutz

27.10.2023 – 10.05.2024

Meisterprüfungsvorbereitung Teil III

30.09.2023 – 21.12.2023 (Präsenz Erfurt + Online)

Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV

03.10.2023 – 27.11.2023 (Präsenz Erfurt + Online)

27.01.2024 – 10.03.2024 (Präsenz Allensbach + Online)

📧 Carmen Sanftleben; c_sanftleben@heinrich-schmid.de

Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, GB Kommunikation, Reutlingen

Verantwortlich für die Gesamtausgabe:

Max Schmid, Heinrich Schmid Systemhaus GmbH

Anschrift der Redaktion:

Konradin Medien GmbH, Ernst-Mey-Sträße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion: Larissa Sailer

Autoren: David Krenz, Hans Graffé

Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12

Bildnachweise: Seite 1: Redaktion HS Report | Seite 2: Redaktion HS Report, HS | Seite 3: Redaktion HS Report, HS | Seite 4: Redaktion HS Report, HS

Im HS Report werden einzelne Standorte, Unternehmen oder die Gesamtheit der Unternehmensgruppe aus Vereinfachungsgründen als „Heinrich Schmid“ oder „HS“ bezeichnet.

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.

Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbeziehungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Ein Tag voller Lernen, Spaß und Teamgeist

Die Auszubildenden bei der ersten AZUBI+ Veranstaltung in Gersthofen erlebten ein abwechslungsreiches Programm

Von **Laura Dobner**, Personalrecruiterin Region Markus Dobner

Ein ereignisreicher Tag liegt hinter den Auszubildenden von Heinrich Schmid in der Region **Markus Dobner**. Am 1. Juni 2023 fand die lang ersehnte AZUBI+ Veranstaltung am Standort Gersthofen statt, welche von **Laura Dobner** und **Raffaella Olita** geplant und organisiert wurde. Alle Auszubildenden der Region Dobner waren zu diesem aufregenden Tag eingeladen, der mit spannenden Workshops, einem gemeinsamen Mittagessen und einer sportlichen Aktivität gefüllt war.

Der Tag begann mit einem Workshop zum Thema Stressbewältigung und Prüfungsvorbereitung. Die Auszubildenden erhielten wertvolle Tipps und

Techniken, um effektiv mit Stress umzugehen und sich optimal auf bevorstehende Prüfungen vorzubereiten.

Am Nachmittag ging das Abenteuer weiter: Die gesamte Gruppe machte sich mit dem Bus auf den Weg nach Rehling, um eine Runde Fußballgolf zu spielen. Die Auszubildenden konnten ihre Geschicklichkeit und Teamfähigkeit unter Beweis stellen, während sie mit präzisen Schüssen und cleveren Spielzügen den Parcours meisterten. Das Lachen und der Teamgeist waren ansteckend und sorgten für unvergessliche gemeinsame Erfahrungen.

Die erfolgreiche AZUBI+ Veranstaltung in Gersthofen war nur der Anfang eines



vielversprechenden Programms, das Heinrich Schmid Gersthofen seinen Auszubildenden bietet. Schon jetzt wird die nächste AZUBI+ Veranstaltung im Herbst 2023 mit großer Vorfreude erwartet.

▲ Die Azubis aus der Region Markus Dobner bei der ersten AZUBI+ Veranstaltung in Gersthofen.

Stuckateur auf Reisen

Großartige Leistung und Karriere für Lukas Dincher

Online-Meisterkurs, Stuckateur-Nationalteam, zusätzlich als Vorarbeiter auf den Baustellen unterwegs: **Lukas Dincher** bekommt das alles unter einen Hut. „Das ist schon stressig“, gibt der gelernte Stuckateur zu. „Aber es macht sehr viel Spaß.“ Anfang 2022 schloss er seine Ausbildung am Standort Homburg ab. Erfolgreich ging es danach weiter: Als amtierender Landessieger Stuckateure im Saarland und 3. Bundessieger, wurde er Ende 2022 in das Stuckateur-Nationalteam berufen. „Das ist eine super Erfahrung“, sagt **Lukas Dincher**. Mitte Mai 2023 nahm er an dem Ausscheidungswettkampf für die EuroSkills im September teil. Dabei war die Teilnahme für den gelernten Stuckateur eine gute Übung, denn aus Zeitgründen konnte er sich nicht für die EuroSkills qualifizieren: „Da schließe ich meinen Akustik- und Trockenbaumeister in der Online-Meisterschule ab.“

Seine weiteren Karriereschritte hat **Dincher** schon vor Augen: Nächstes Jahr den Kurs zum Arbeitsgruppenlei-



▲ Lukas Dincher bei dem Ausscheidungswettkampf für die EuroSkills.

ter anfangen und im Herbst 2024 mit dem dualen Studium Bauingenieurwesen bei HS beginnen. „Ich kann jedem nur empfehlen, die Chancen bei Heinrich Schmid zu nutzen.“

Auch in Sachen Nationalteam bleibt der Saarländer ehrgeizig: „Mein Ziel sind die WorldSkills in Lyon.“

Unterstützt wird **Lukas** auch von seinem Vater, Regionalleiter **Holger Dincher**. „Mein Vater ist voll dabei und motiviert mich, alles zu geben“, freut er sich.



Glückwünsche!

Zur Geburt der Zwilling-Mädchen **Riaal** und **Rital** wollen wir herzlich gratulieren!

Wir wünschen alles Gute, viel Glück und Gesundheit für die Familie. Ein besonderer Glückwunsch geht an den stolzen Papa, **Redwan Mubarek**, der Heinrich Schmid als Facharbeiter für Korrosions- und Bauschutz am Standort Reutlingen unterstützt. Herzlich willkommen auf der Welt!